

Die Parteiorganisation im VEB Kühl-automat in Berlin-Treptow stand in den vergangenen Jahren nicht auf der Höhe ihrer Aufgaben. Sie verwirklichte keineswegs die führende Rolle der Partei in diesem wichtigen Exportbetrieb. Das zeigte sich ökonomisch darin, daß die staatlichen Planaufgaben unerfüllt blieben. Es war deshalb nicht verwunderlich, daß diese Grundorganisation ständig im Mittelpunkt der Kritik stand.

Mit Hilfe der Kreisleitung Berlin-Treptow wurde mit der Veränderung dieses Zustandes begonnen. Ein wichtiger Schritt dazu war die Neuwahl der Parteileitung und des Parteisekretärs. Die Anleitung der gesamten Grundorganisation war jetzt straffer und erfolgte nach konkretem Arbeitsplan. Der Kampf um die Erfüllung der Exportverpflichtungen wurde zur Hauptaufgabe. Dazu mobilisierte die Parteileitung alle Genossen und machte ihnen klar, welche Verantwortung sie als Mitglieder der Partei für die Produktion des Betriebes tragen. Die einzelnen Genossen erhielten konkret ausgearbeitete Parteaufträge, die zum Beispiel solchen Inhalt hatten: „Nach eingehender, mit Dir gemeinsam durchgeführter Beratung in der Parteileitung erhältst Du folgenden Parteauftrag: Es sind alle Maßnahmen einzuleiten, damit die Fertigstellung der

Feuchtigkeitsprüfkammern bis Monatsende gewährleistet ist. Du bist dafür verantwortlich, daß gegebenenfalls Sonder-

★

*Zn der Abteilung Verdichterbau. Letzte Lackierungsarbeiten an Sternverdichtern, die in die Sowjetunion exportiert werden*

maßnahmen zur Fertigstellung auch von seiten der Parteileitung organisiert werden. Wir bitten Dich, die Parteileitung über den Stand der Arbeit auf dem laufenden zu halten.“

Das war etwas Neues für die Genossen und wirkte sich sehr positiv in der weiteren Arbeit der gesamten Grundorganisation aus. Dabei blieb es aber nicht. Die Parteileitung erkannte, daß auch das Interesse der parteilosen Kollegen auf diese Aufgaben gelenkt werden muß, um ihre Mitarbeit zu gewinnen. Deshalb verlegte sie eines Tages die Sitzung der Parteileitung in den Frühstücksraum der Abteilung Schlosserei und Schweißerei, als die Ursachen der Mängel in dieser Abteilung auf der Tagesordnung standen. Dieser Fertigungsbereich war zur damaligen Zeit der „Flaschenhals“ im Betrieb. Da hier nur nach alten Methoden geschweißt wurde und keine Neuerermethoden angewendet wurden, außerdem die Arbeitsorganisation sehr mangelhaft war, wirkten sich diese Mängel auch auf die anderen Abteilungen und schließlich auf das gesamte Produktionsprogramm aus. In den vorhergehenden Monaten hatte es

